

Pfarrblatt

Leben in Fülle

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.
«Joh. 10,10b»



Ihr Pfarrer

Seite 2

Hallo Blinder

Seite 5

Theologisches Wort

Seite 8

Pfarrkalender

Seite 20

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer





Ihr Pfarrer Reinhard Bell



Liebe Pfarrgemeinde
von Ebelsberg!

Sie halten ein völlig neu gestaltetes Pfarrblatt in Ihren Händen! Das alte Blatt "Kontakt" hat ausgedient. Ab nun erscheint das "Pfarrblatt" dreimal im Jahr in dieser neuen aufwändigeren Form. Das ist natürlich auch mit Mehrkosten verbunden. Die finanzielle Abdeckung wird durch Werbung von Ebelsberger Firmen, die Sie im Pfarrblatt vorfinden, abgedeckt. Ich danke allen, die uns so unterstützen sehr herzlich. Auch jenen, die bei der Neugestaltung mitgedacht und mitgearbeitet haben, sei gedankt. Das Thema dieser Ausgabe orientiert sich am biblischen Satz:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ «Joh. 10,10»

Auch unser Pfarrblatt soll wenigstens ein kleiner Beitrag sein, dem Leben in Fülle zu dienen. Es geht also nicht nur darum, ein Blatt mit vielen Artikeln, Bildern und viel Werbung anzufüllen, sondern vielleicht manchem eine

kleine Hilfestellung zu einem "erfüllteren" Leben zu geben und die Verbindung mit der Kirche im Ort lebendig zu halten. Im Herbst hat wieder ein neues Arbeitsjahr begonnen, und es stellt sich für viele die Frage, womit, mit welchem Inhalt oder welchen Terminen es gefüllt wird. *"füllen - anfüllen - ausfüllen - überfüllen - erfüllen"*

Das Leben unserer Pfarrgemeinde ist gefüllt mit den Feiern und Festen des Kirchenjahres; mit Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen sowie Aktionen und Veranstaltungen. Wir haben uns im Pfarrgemeinderat vorgenommen, unser Arbeitsjahr nicht nur anzufüllen oder gar zu überfüllen, sondern uns auf ein erfülltes Arbeitsjahr einzulassen.

Wenn Jesus gekommen ist, um uns ein Leben in Fülle zu ermöglichen, dann muss dies durch die Kirche wenigstens ansatzweise erfahrbar werden. Wenn Priester, Hauptamtliche und die Vielen, die sich ehrenamtlich in der Kirche einsetzen, nur mehr "überfüllt" sind mit Terminen, Aktionen und Arbeiten, werden sie auf Dauer vom Leben in Fülle nichts mehr ausstrahlen bzw. annehmen können. Es ist notwendig, als Pfarrgemeinde sich von dem erfüllen zu lassen, das dem Leben dient und nicht angefüllt zu werden, wie ein "Mistkübel" mit allem Möglichen und Unmöglichem. Damit dies möglich wird, bedarf es eines kritischen Hinterfragens: Weniger kann mehr sein. Gut sorgen für sich selbst, um dann auch für andere da sein zu kön-

nen. Wer in unserer Pfarrgemeinde mitarbeitet, hat auch ein Recht, einen Platz zum Leben vorzufinden. Niemand hat aber das Recht, die Pfarre nur als Bedienungsladen zu benutzen. Je mehr von den vielen Christen, die bei uns wohnen, ihr eigenes Leben vom Glauben an Christus in der Gemeinschaft der Kirche erfüllen lassen und dies auch einbringen, umso mehr Menschen können dieses Leben in Fülle auch erfahren. Jedem Einzelnen in unserer Pfarre wünsche ich den Mut zum Hinterfragen: „Womit fülle ich mein Leben an? Erfüllt es mich? Fühle ich mich überfüllt, manchmal als Mistkübel? Wer oder was verhilft mir zu einem erfüllten Leben?“ Wir als Pfarrgemeinde versuchen, unserem Leben einen erfüllenden Sinn zu geben bzw. uns diesen Sinn von Gott schenken zu lassen und dafür offen zu sein. Jede und jeder, die dabei mitmachen wollen, sind uns herzlich willkommen!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein „erfülltes“ Arbeitsjahr.

Ihr Pfarrer Reinhard Bell

Ein Besuch lohnt sich -

Web Site
der Pfarre

In der Pfarre tut sich was -
da ist was los!

Vorschau - Rückschau
wöchentlich aktualisiert -
immer aktuell

www.dioezese-linz.at/ebelsberg

neues Logo



Pfarre Ebelsberg

Unser Ziel war es, ein repräsentatives, aussagekräftiges Logo zu gestalten, das unserer Pfarre ein unverwechselbares Erscheinungsbild nach außen gewährleistet. Ein Logo, in dem sich die Pfarre Ebelsberg „erkennbar“ zeigt. Unser Logo steht für *Glaube* (Kreuz), *Harmonie* (Kreis), *Bewegung* (Wellen), *Klarheit* und *Dynamik* (Strich und Farbe). Es symbolisiert die Zugehörigkeit zum Stift St. Florian und gleichzeitig die Eigenständigkeit der Pfarre „Johannes der Täufer“. Optimiert für Web, Print und Fax, gestaltet von Gerald Hochrinner.

Erstkommunion

Vorbereitung



Die Agape nach der Erstkommunion wurde von der Katholischen Männerbewegung organisiert.

Seit Herbst 2002 gibt es in unserer Pfarre ein Erstkommunionsteam. Derzeit unterstützen unseren Herrn Pfarrer in dieser Arbeitsgruppe 10 Personen. Das EK-Team organisiert die Tischelterarbeit, bereitet Gottesdienste, die mit der Hinführung dieser Feier im Zusammenhang stehen, vor. Wie z.B. Vorstellungsmesse, Fußwaschung am Gründonnerstag, Versöhnungsfeier bzw. Beichtfest Eine Hauptaufgabe ist die Vorbereitung des

Erstkommuniongottesdienstes. Viel Zeit und Energie verwenden wir für ein kindgemäßes Thema, wie im letzten Jahr: *„Ich bin eine wunderbare Melodie Gottes“*.

Wenn wir beim großen Fest die leuchtenden Kinderaugen sehen, ist dies der schönste Lohn für all die Mühe. Falls auch Sie Freude hätten in diesem Team mitzuarbeiten, würde es uns freuen.

Das EK-Team

Segnung der Stiftswappen

am Kirchturm



Segnung der Florianerwappen

Am 2. Mai wurden die vier Wappen feierlich geweiht. Nach der Segnung zog die Festge-

meinde zum neuen Feuerwehrdepot, wo der Florianifestgottesdienst gefeiert wurde.



Festzug zum Feuerwehrdepot



Firmung 2005

Christ sein – Wie geht das?

Auch im kommenden Jahr wird es in Ebelsberg wieder eine Pfarrfirmung geben.

Der Termin steht schon fest: *Samstag, 4. Juni um 17.00 Uhr.*

Firmspender: Prälat Wilhelm Neuwirth von St. Florian.

Wer gefirmt werden will, muss bis zur Firmung das 14. Lebensjahr vollendet haben. Keiner braucht Angst zu haben, etwas zu versäumen – es geht

später immer noch.

Firmpate / Firmpatin: Soll jemand sein, von dem sich der Firmling ins Leben begleiten lassen möchte, zu dem der Firmling eine besondere Beziehung hat. Von kirchlicher Seite ist allerdings nötig, dass ein Firmpate / eine Firmpatin einer anerkannten christlichen Kirche angehören muss und nicht aus der Kirche ausgetreten sein darf.

Zur näheren Information laden wir Eltern und PatInnen ganz herzlich zu einem Firm-Info-Abend *am 3.11.2004, 19.30 Uhr* in unseren Pfarrsaal ein.

Hier lernen Sie das Modell der Firmvorbereitung mit seinen Aktivitäten und Anforderungen kennen und erfahren die nächsten Termine. Außerdem erhalten Sie an diesem Abend den Anmeldebogen für Ihren Firmling.

Auf Ihr Kommen freuen sich Pastoralassistentin Mag. Angelika Paulitsch und Team.



Firmung 2004

„Haben Sie Feuer?“, wird man manchmal gefragt und sagt dann:

„Leider nein“, als Nichtraucher, der man ist. Dass man auch „ja“ sagen könnte, „ja natürlich“, daran hat wohl noch selten einer gedacht, schließlich war man ja auch einmal bei der Firmung.

Maria Hilf Kapelle

Passian Kapelle

... jetzt unsere Pfadfinderkapelle. Im Jahre 1983 übernahmen die Pfadfinder der Gruppe Linz 8 Ebelsberg/Pichling die Renovierung der Maria Hilf Kapelle. Seit dieser Zeit wird sie alle Jahre im Monat Mai für die Pfadfinder Maiandacht gereinigt und gestrichen. Da diese Kapelle ein Wallfahrtsheiligtum ist und viele Menschen dort Trost suchen, ist es für uns eine große Ehre, diese Kapelle zu pflegen. Manche unserer Mitmenschen haben jedoch vor alten Kultstätten keine Achtung. Sie wer-

fen Schweizerkracher in die Kapelle, zerstören mit Steinen die Glasbilder oder sie lagern sämtlichen Unrat im Kapelleninnenraum. Das Schlimmste war jedoch heuer die Besprühung der Wände.

Wir Pfadfinder sind darüber sehr verärgert, werden aber auch dies wieder in Ordnung bringen, damit die Kapelle bis zur nächsten Maiandacht im alten Glanz erstrahlt.

Für die Pfadfindergruppe Linz 8:

Karlheinz Zöhrer
Obmann



Passiankapelle



Menschen aus unserer Pfarre

kommen zu Wort

Hallo Blinder!

Vinko Masic lebt seit 1982 in Österreich, ist Vater von 2 Kindern (diese leben in Graz bei der ebenfalls blinden Mutter), ist teilzeitbeschäftigt bei der OÖ.Landesregierung, lebte jahrelang am Panholzerweg und seit 5 Jahren am Volkenstorferweg. Vinko ist sportlich sehr aktiv und besucht regelmäßig den Gottesdienst in unserer Pfarrgemeinde. Pfarrer Bell hat ihn ersucht seine Gedanken über das Leben und über sein Blindsein der Pfarrgemeinde mitzuteilen.

Vinkos Gedanken – Gefühle:

Der Allmächtige schuf diese Welt in Einheit und Vielfalt für alle Lebewesen gleich. Er gab den Menschen eine Sonderstellung auf dieser Welt. Die Menschen wurden mit Geist, Seele, Bewusstsein, Vernunft, Verstand und Denken begabt. Er schenkte das irdische Dasein in Fülle. Gott machte die Gebote für alle gleich. Aber die Menschen wollten seine Gebote nicht einhalten; und durch Machtverschiebungen kam es zu großen Ungerechtigkeiten. Viele Menschen haben nicht einmal das Notwendigste zum Überleben, weil sich ein Teil der Reichen weigert, mit den Benachteiligten zu teilen. Das Materielle gewinnt gegenüber dem Spirituellen immer mehr an Wert.

Mein Schicksal ist: Ich bin blind. Meine Blindheit erspart mir aber auch viel Leid in dieser Welt ansehen zu müssen. Allerdings ist es in meiner Dunkelheit oft nicht angenehm zu

gehen, weil sich so viele Hindernisse auf dem Weg befinden.

Interview mit Vinko Masic:

Vinko, wie fühlst du dich in unserer Pfarre?

Gut, wenn mir die Menschen helfen. Sie sollen sich aber nicht von hinten "anschleichen", von hinten schieben oder mir beim Gehen "helfen" wollen. Schlecht, wenn auf gewohnten – eintrainierten – Wegen plötzlich Hindernisse stehen wie z.B. Autos und mich Menschen "blind" dagegen laufen lassen.

Was stört dich?

Als Blinder präge ich mir Wege ein, die ich von meinem Betreuer erklärt bekomme. Wenn ich mich angesprochen fühle und mich dem Sprecher zuwende, musste ich schon öfter die Erfahrung machen, dass nicht ich, sondern z.B. einer der mit dem Handy telefoniert, oder andere Personen gemeint sind, so kann es sein, dass ich leicht die Konzentration verliere und dann falsche Wege einschlage. Ein einfaches "Hallo Blinder" würde mir oft sehr helfen.

Was wünschst du dir?

Mehr Toleranz Behinderten gegenüber. Wichtiger als in dieser Welt mit meinen Augen sehen zu können ist, wenn ich zu meinem Schöpfer heimkehre, ihn und seine Herrlichkeit zu schauen, das erwarte ich, das lässt mich glauben und hoffen.

Hoffentlich werden seine Wünsche, wie Menschen ihm in Ebelsberg begegnen sollen, erfüllt.

Das Interview mit Vinko Masic führte Frau Ulrike Helm



Vinko Masic



Liebe EbelsbergerInnen!

Ich möchte heute aufrichtig "Danke" und "Vergelt's Gott" sagen! Danke, dass ich 17 Jahre lang, ehren- und hauptamtlich, hier in meiner Heimatpfarre St. Johannes der Täufer mit Menschen in verschiedensten und vielfältigen Notsituationen (mit) gehen durfte, mit viel von Gott geschenkter Kraft. Es ist uns im sozial-karitativen Ausschuss ein großes Anliegen Kranke, Alte, Hilfsbedürftige, Einsame, Sterbende und Trauernde erfahren und spüren zu lassen, dass wir füreinander da sind; unseren Glauben in Wort und Tat zu leben.

Danken möchte ich nochmals Fred, unserem verstorbenen Herrn Pfarrer Pree; durch ihn durfte ich meine Berufung für diesen Weg spüren und leben. Danken will ich natürlich auch unserem Herrn Pfarrer Mag. Reinhard Bell, und den vielen Freunden (wenn ich sie auch jetzt nicht namentlich nenne), die mich immer wieder ermutigen und mir beistehen, dass ich diesen erfüllenden, aber oft auch schweren Weg weiter gehen kann. Nicht zuletzt danke ich auch den vielen kranken und alten Menschen, durch deren dankbare freudige Gesten mir viel Freude und Kraft geschenkt wurde und wird.

Ich möchte nun kurz meine, unser aller, jetzige Situation darlegen: Wie sicherlich schon bekannt, musste ich am 1. April krankheitsbedingt in die Invaliditätspension. Zu meiner großen Enttäuschung wurde ich, und somit mein Posten für den sozial-karitativen Bereich nicht nachbesetzt. Unsere zweite Pastoral-

assistentin Mag. Angelika Paulitsch ist für den Jugendbereich unserer Pfarre zuständig. Ich bin nun zwar für die nächsten zwei Jahre mit 4,5 Stunden geringfügig für den sozial-karitativen Bereich angestellt; doch wissen wir alle, dass dieser große Aufgabenbereich, der mir so am Herzen liegt, mit diesem Zeitausmaß bei weitem nicht erfüllt werden kann. Umso mehr sind wir auf ehrenamtliche Mithilfe angewiesen; uns ist bewusst, dass dies nicht leicht ist. Trotzdem möchte ich uns ermutigen: Bleiben wir weiterhin miteinander auf dem Weg! Nach dem Motto von Reinhold Schneider: „Es gibt keine dringendere Aufgabe in unserem Leben als dies: allen und allem mit Liebe zu begegnen, denn Gott allein kann Wunder wirken, aber wir können die fünf Brote und zwei Fische



Gisela Kneidinger

bringen. Gott allein kann das Unmögliche, aber wir können das Mögliche tun. Gott allein genügt sich selbst, aber er hat es vorgezogen, auf uns – auf dich und mich - zu zählen“. Tun wir also miteinander als Pfarre Ebelsberg das Mögliche, das, was in unserer Kraft steht. Wir wissen und vertrauen darauf, dass Gott dann das Übrige tut.

Eure Gisela

Die Pfarre dankt

Im Namen der Pfarre wurden Fr. Gisela Kneidinger für ihren unermüdlichen Einsatz drei Geschenke überreicht. Eine *Sonnenblume*, als Zeichen der vielen Freude, die sie durch ihre Arbeit mit Alten und Kranken verbreitet hat. Hoffnung und Kraft gibt

das *Kreuz*, in Zeiten der Krankheit und Not. "*Gruß aus der Pfarre Ebelsberg*". Unzählige solcher Karten hat Fr. Kneidinger bei ihren vielen Besuchen überreicht. Danke auch für die Bereitschaft, auch in Zukunft für die Pfarre "da zu sein".



Dank an Gisela Kneidinger

Mitarbeitersuche

Leben in Fülle – erfülltes Leben.
Aktiv werden in der Pfarrgemeinde – Teil Ihres erfüllten Lebens. Einige Bereiche unseres Pfarrlebens sind mehr, andere wieder weniger ausgefüllt mit MitarbeiterInnen.

Liebe Leserin, lieber Leser, sind Sie bereit Ihre Fähigkeiten und Talente für unsere Pfarrgemeinde einzusetzen? Es gibt die verschiedensten Bereiche und Aufgaben, für die helfende Hände benötigt werden:

- *Fachausschuss Feste und Feiern*
Georg Angerer
Tel. 307121

Feste organisieren wie z.B.: Kirchtage, Mitarbeiterabschluss.

- *Fachausschuss Liturgie*
Pfarrer Reinhard Bell
Tel. 307634

Vorbereitung liturgischer Feiern.

- *Kinder- und Jugendarbeit*
Angelika Paulitsch
Tel. 307634

- *Fachausschuss Ehe und Familie*
Fritz Stenzl
Tel. 320339

Organisieren und gestalten verschiedener Aktionen z.B.: Maiwanderung, Radausflug, Taufelertreffen.

- *Fachausschuss Begegnungszentrum Ennsfeld*
Alexander Steininger
Tel. 312953

Aktivitäten setzen im Ennsfeld und in den Kastgründen.

- *Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit*
Willi Derflinger
Tel. 302934

z.B.: Plakate gestalten, Pfarrblatt, Schaukasten.

- *Sozial - karitative Dienste*
Gisela Kneidinger
Tel. 307634

Menschen für Krankenbesuche, Altenbetreuung

- *Fachausschuss Kinderliturgiekreis*
Regina Haidinger
Tel. 320088

Kindgerechte Gottesdienste und Feiern gestalten.

- *Handwerkliche Tätigkeiten*
Pfarramt
Tel: 307634

Im Pfarrheim und Kindergarten.

Haben Sie Ihren "Lieblingsbereich" gefunden? Wir freuen uns schon auf ihren Anruf, oder kommen Sie einfach am Sonntag nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst ins Pfarrcafe. Dort finden Sie sicher AnsprechpartnerInnen.



Johanniskirtag 2004



Ministranten

Theologisches Wort

«Joh 10,10b» Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Grüß dich, du Schaf! Oder fühlst du dich mit diesem Vergleich beleidigt? Jesus konnte leider keine anderen Bilder verwenden als die, die er in seiner Umwelt sehen konnte – daher der Vergleich mit dem Hirten und den Schafen. Die Absicht dahinter hat jede/jeder sicher schon oft gehört – Jesu ist der gute Hirte, der auf seine Schafe aufpasst, sie beim Namen kennt und auf dessen Stimme sie hören (falls sie seine Schafe sind?!).

Hand aufs Herz – wer ist schon gern ein Schaf? Solche Tiere sind als friedlich, dummlich und Herdentiere bekannt. Wenn jemand ein Schaf genannt wird, dann meist in Verbindung mit dem Wort "dumm". Also eine Bezeichnung an der Grenze der Beleidigung. Und jetzt, in meinem Verhältnis zu Gott (ich sage ganz bewusst nicht "in der Kirche"), soll ich, der/die ich sonst gewöhnt bin, zu tun, was ich will, meine eigenen Entscheidungen zu treffen, plötzlich ein Schaf sein? Wozu habe ich dann meinen "freien" Willen? Bin ich ein "freies Schaf", wenn ich meinem eigenen Willen folge? Und dann kommt es noch dicker – dieses "Schaf - Dasein" soll das Leben in Fülle sein, das Gott uns verspricht?

Ich glaube, dass wir dieses Jesuswort nur dann richtig verstehen können, (soweit wir überhaupt imstande sind, Ihn zu verstehen) wenn wir wirklich zu Seinen "Schafen" gehören. Wenn

wir anerkannt haben, dass wir Seine Geschöpfe sind, von Ihm ins Leben gerufen, dass wir, wie es im Psalm 100 heißt, Sein Eigentum sind, die Herde Seiner Weide, wenn wir mit ganzem Herzen, so gut wir können, an Ihn glauben. Erst dann können wir anerkennen und ermessen, was Er uns geschenkt hat – das Leben, Seine Liebe, Seine Weisung und Führung trotz aller Fehler und Sünden. Erst wenn wir uns in Seiner Hand geborgen fühlen, Seinen Willen für uns als das Richtige anerkennen, dann ist das Bild mit den Schafen tröstlich und liebevoll. Und dann fühlen wir uns nicht beleidigt durch diesen Vergleich, sondern können damit annehmen, dass Er unser Herr ist und wir Seine Geschöpfe. Dass uns das Leben gegeben wurde, um als Schaf Seiner Herde zu leben. Dass ein himmelhoher Unterschied ist zwischen Ihm und

uns, den Er für uns in Seinem Sohn aufgegeben hat, denn Jesus Christus ist Mensch geworden, Er wollte nicht daran festhalten, Gott zu sein, sondern wollte ein Mensch sein, um uns zu erlösen. Ich bin eigentlich ganz gern ein Schaf.....

Nicht, dass wir unseren freien Willen deshalb verloren hätten – in jeder Situation unseres Lebens werden wir vor die Entscheidung gestellt, zu versuchen, Seinen Willen zu tun – Gott gibt mir nur die Rahmenbedingungen, entscheiden muss ich schon selbst. Auch ein Schaf kann sich entscheiden, die Herde zu verlassen und ein "freies Schaf" zu werden. Die Frage ist nur, ob es diesem Schaf dann besser geht? Ob auch dieses Schaf das Leben in Fülle kennen lernen wird, das uns "Herdentieren" versprochen ist?????

Gabi Seil

Religionslehrerin, Organistin in unserer Pfarre

Pfarrcafe

Seit drei Jahren gibt es in unserer Pfarre nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst ein Pfarrcafe. Zum Abschluss des Cafe - Arbeitsjahres unternahmen wir einen kleinen Ausflug. Der besondere

Dank gilt der Familie Orehoung, die heuer am aktivsten beim Cafe beteiligt war. Geehrt wurde auch Herr Georg Angerer, der für das 100ste Cafe verantwortlich war.



Ausflug des „Pfarrcafe“-Teams

Bibelrunde



Die Bibelrunde.

Zu meiner Überraschung und Freude habe ich beim Vorbereiten dieses Berichts entdeckt, dass wir uns in diesem Jahr 11 Mal getroffen haben, um den Text des nächstfolgenden Sonntagsevangeliums miteinander zu lesen, zu besprechen und unsere diesbezüglichen Gedanken und Erfahrungen zu teilen. Mit einem Durchschnittsbesuch von 8 Bibelinteressierten sind unsere Abende sicher als Erfolg zu sehen.

Wir treffen uns seit September 2003 alle drei oder vier Wochen um 19.30 Uhr an verschiedenen Wochentagen, um allen den Besuch zu ermöglichen. Der Aufbau der Abende ist immer annähernd gleich – Lesen des Textes, eventuelle Erklärungen, dann freie Diskussion, bei der auch mal "heiße Eisen" angepackt werden dürfen. Sprechen und Fragen kann jeder und jede, aber auch genauso dabeisitzen und zuhören. Oft verlassen wir auch den Text, um die Themen, die sich daraus ergeben, zu besprechen. Manchmal werden sie sogar wichtiger als das Thema des Abends. Wir waren uns aber einig, solche Abweichungen zu tolerieren, weil sie oft wichtige, sogar existentielle Fragen betref-

fen. Überhaupt kamen wir zu der Erkenntnis, dass wir alle "Nachhilfe" in Sachen Glauben nötig hätten. Vielleicht könnte man parallel zu der Bibelrunde eine "Glaubensrunde" ins Leben rufen, um Fragen des Glaubens zu besprechen. Pfarrer Bell hat sich sehr positiv zu dieser Idee geäußert.

Ich möchte als Begleiterin dieser Bibelrunde, die selbstverständlich auch nächstes Jahr weitergeführt wird, auf diesem Weg jeden und jede herzlich zur Teilnahme einladen. Es sind weder Vorkenntnisse noch besondere "Frömmigkeit" nötig, um sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Wichtig ist das Interesse daran und die Bereitschaft, auch einmal Dinge, die man als eherne Richtlinien kennen gelernt hat, in Frage zu stellen. Glaube, der durch das Feuer des Zweifels und der Fragen gegangen ist, kann sich als beständiger erweisen, als Glaube, den man nie hinterfragt. In diesem Sinn danke ich Gott, dass Er mit uns war, als wir zusammen Sein Wort teilten und freue mich darauf, im Herbst 2004 weiterzumachen.

Eure Gabi Seil

Alles nur Theater

Die im April stattgefundenen Theateraufführungen der *Di(e)lettanten* im Pfarrsaal waren wieder ein voller Erfolg. Das Stück „Alles nur Theater“ kam beim Publikum sehr gut an und hat den Bekanntheitsgrad der Gruppe weiterhin vergrößert. Übrigens suchen die *Di(e)lettanten* immer wieder Spieler (bevorzugt männliche Darsteller). Wer es einmal versuchen möchte, meldet sich bitte unter 0732/ 307545 bei Frau Höfler oder unter 0664/ 2125248 bei Hr. Preissegger.



Foto: Andrea Lang

Fronleichnamspromession

Mut zu neuen Wegen

Die erste Station wurde, wie gewohnt, im schönen Schlosspark aufgebaut. Weiter führte uns der Weg dann ins Ennsfeld zur zweiten Station und durch das Siedlungsgebiet zur evangelischen Pfarrwiese, wo wir den Festgottesdienst feierten.



Gottesdienst

20 Jahre Kindergartenleiterin

So lange hat "Tante" Christine den Caritas - Kindergarten bereits durch Höhen und Tiefen geführt. Anfangs musste viel Aufbauarbeit geleistet werden, ging es doch um die Existenz des Kindergartens. Kurz davor hat Frau Christine Pichler den Kindergarten übernommen und mit großem Einsatz den Betrieb ausgebaut. 20 Jahre hat "Tante" Christine in unseren Kindergar-

ten investiert. Dabei war ihr nicht die Einhaltung der Dienstzeit wichtig, sondern "ihre Kindergartenkinder". Viele, ja ich möchte sagen unzählige Stunden ihrer Freizeit hat sie dafür verwendet. Das Wissen um diese, ihre Einstellung zur Kindergartenarbeit, hat viele freiwillige Helfer immer wieder motiviert, hier mit zu arbeiten. Aber auch das gute Arbeitsklima bei den

Arbeitseinsätzen hat Helfer zur Mitarbeit bewogen.

Es machte Spaß dabei zu sein. Vergelt's Gott für all den Einsatz im Kindergarten. Es freut uns auch weiterhin den Kindergarten in diesen bewährten Händen zu wissen.

Willi Derflinger
Pfarrgemeinderat



Unsere „Tante“ Christine



Kindersegnung



Spielfest vorm Kindergarten

Katholische Jungschar

Komm zur Jungschar !!!! Du bist in der dritten Klasse oder älter und möchtest gerne eine Stunde in der Woche mit ungefähr gleichaltrigen Kindern verbringen, spielen, Spaß haben, basteln, diskutieren, Sternsingen gehen, Gottesdienste gestalten,? Dann bist du bei uns richtig! Die Kath. Jungschar ist die Kinderorganisation unserer Kirche. Sie ist Lebensraum und Lobby für Kinder und macht gaaaaaanz viel Spaß!

Wir haben 3 Jungschargruppen: eine für die Drittklässler, eine für die Viertklässler und 5. Schulstufe und eine für die älteren.

Außerdem hast du die Möglichkeit, in die MinistrantInnenengruppe zu kommen und das Ministrieren in der Kirche zu ler-

nen. Näheres erfährst du zu Schulbeginn bei den GruppenleiterInnen oder bei Angelika Paulitsch, Tel: 0676/87 76 58 05.



Jungscharstunde

Jungschar-Lager 2004

46 Kinder und 14 BegleiterInnen verbrachten eine spannende, lustige, abenteuerliche, heiße, sportliche, kreative, laute, gemeinsame Woche in Königswiesen. Sogar der Sommer hat sich rechtzeitig eingestellt, so dass viele Aktivitäten im Freien möglich waren. Trotzdem wur-

den die zum Haus gehörige Turnhalle und das Hallenbad fleißig frequentiert. Höhepunkte der Woche waren u.a.: 2 Besuche im Freibad, Würstelgrillen am Lagerfeuer, das Fußballturnier Cookies gegen Gruppenleiterinnen, Ortserkundung und Schnitzeljagd,...! Wer nicht da-

bei war, hat etwas versäumt und muss es eben nächstes Jahr probieren. Übrigens: Wer Fotos vom JS-Lager haben will, kann eine Foto-CD in der Pfarrkanzlei erwerben. (Unkostenbeitrag € 5,-)

Angelika Paulitsch
Pastoralassistentin



Jungscharlager 2004

Sommerfest am Ennsfeld

Es war ein verregneter Samstag-nachmittag. Die Spiele auf der evangelischen Pfarrwiese wur-

den zum Teil in Zelten abgehalten. Der Wortgottesdienst mit der Pastoralassistentin Angelika

Paulitsch fand im Begegnungszentrum Brechtweg 7 statt.



Wortgottesdienst



Spiele auf der evangelischen Pfarrwiese

Sozialbetreuung in der Pfarre Ebelsberg



Karin Kreuzer

"Leben in Fülle" umfasst den ganzen Menschen. So möchten wir in unserer Pfarre nach Möglichkeit auch Menschen in sozialen Nöten Rat und Hilfe anbieten.

Vor einigen Monaten hat sich Frau *Karin Kreuzer* bereit erklärt, ehrenamtlich, an

*jedem Freitag
von 12.00 – 14.00 Uhr
in der Pfarrkanzlei*

mit Hilfesuchenden zu reden, Tipps für Ämter und Behördengänge zu geben und Wege zur professionellen Hilfe aufzuzeigen.

Herbstwanderung

Wanderung am
Sonntag, 17. Oktober 2004
(Ausweichtermin: Sonntag, 24. Oktober)
nach Roadlberg in Wintersdorf nahe Ottenschlag/Mühlkreis (Sterngartl). Abfahrt ist um *13.30 Uhr* bei der Kirche. Anfahrt (Vorschlag) über Haselgraben, Hellmonsödt, Reichenau, Richtung Ottenschlag. Kurz vor Ottenschlag Wegweiser nach rechts, nach Wintersdorf zum Roadlhof, gut beschildert (Jausenstation und sowohl Ausgangs-

als auch Endpunkt zum Rundgang um den Roadlberg). Wir wählen den Rundgang nach rechts, somit ist ein Rotwildgatter vor der Jausenstation die letzte Station. Der Weg ist gut beschriftet und es gibt Vogelkundetafeln entlang des Weges. Abstecher zum Aussichtsturm unbedingt mitmachen! Zum Abschluss Einkehrmöglichkeit im Roadlhof.

Fachausschuss Ehe und Familie



Herbstwanderung 2003

SelbA

Mehr Lebensqualität im Alter

SelbA (Selbständig im Alter) ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm für alle ab 55.

Der wesentlichste Bereich ist das Gedächtnistraining, besonders wird das Kurzzeitgedächtnis durch verschiedenste Übungen trainiert. Das Gehirn ist wie ein Muskel, der trainiert werden muss, um aktiv zu bleiben.

Mit leichten Übungen und Spielen wird die Beweglichkeit trainiert, welche nicht nur für

den Körper, sondern auch für das Gehirn von großer Bedeutung ist.

Außerdem werden Themen, welche das Älter werden betreffen, besprochen: wie z.B. Veränderungen im Alter, Ernährung, Unfallverhütung, ...

In angenehmer Atmosphäre soll auch der Spaß und die Lebensfreude nicht zu kurz kommen.

Wenn Sie mehr über das SelbA



Trainingsprogramm erfahren möchten, lade ich Sie zum Info - Nachmittag am Mittwoch, den 29. September 2004, um 15.00 Uhr, in den Pfarrsaal Ebelsberg herzlich ein.

Maria Auinger
SelbA-Trainerin

Wallfahrt der Regionen

nach St. Florian

Im Rahmen der heurigen Floriani - Feierlichkeiten werden alle 30 Stiftspfarrreien, aufgeteilt in 4 Regionen, zu 4 verschiedenen Terminen, ins Stift zu einer Wallfahrt eingeladen. Am 10. 10. 2004 ist die Region "Stift und Umgebung" an der Reihe. Dazu

gehören die Pfarreien St. Florian, Asten, Ansfelden, Berg, Hargelsberg, Hofkirchen, Kleinmünchen, Ebelsberg und Pichling.

Um 15.00 Uhr treffen sich die Wallfahrer beim großen Brunnen im Stiftshof. In der Stiftskirche wird eine Vesper gefeiert, die von

einigen Pfarren mit Lektoren und Musikern mitgestaltet wird. Anschließend wird die Ordensgemeinschaft zu einer Begegnung im Stift einladen.

Pfarrer H. Kritzinger

Johanniskirtag

Trotz des schlechten Wetters wurde auch heuer unser Kirtag wieder ein voller Erfolg.



Johanniskirtag 2004



Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!



Lassen Sie sich nicht täuschen

DRUCKEN	STANZEN	PRÄGEN
FALZEN	DRAHTKAMMBINDEN	

Die wirklich interessanten Dinge entdeckt man meist nicht auf den ersten Blick.

Das ist bei Druckereien nicht viel anders. Wer öfter mit einer Druckerei zu tun hat, der erkennt von Tag zu Tag mehr, was sich hinter dem ersten Eindruck versteckt.

Was mit Feuer und Granaten beginnt, endet oft mit viel Ach und mit Weh.

Wir von Stiepel sind keine großen Selbstdarsteller. Wir nehmen uns lieber mehr Zeit für die Aufträge unserer Kunden. Wir liefern ohne Fehler und Zeitverzug. Angebote erledigen wir spätestens 24 Stunden nach Erhalt der Anfrage. Und wenn's doch einmal länger dauert, war mit Sicherheit ein Wochenende dazwischen.

0732 / 370 840-0. Fragen Sie nach oder testen Sie selbst. Wir halten was wir versprechen.



Druckerei und Papierverarbeitung

A-4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14
Telefon 0732 / 370 840, ISDN DW -20
Fax 370 839, office@stiepel.at, www.stiepel.at



Soviel Zukunft gab's noch nie. DIE NEUE PRIVATE SOZIALVORSORGE der Oberösterreichischen sichert Ihre Pension, deckt Pflegekosten ab und was sie noch alles kann, sagt Ihnen Ihr Keine Sorgen Berater.

www.keinesorgen.at

Oberösterreichische
Versicherung AG

Komplettbrillen

...sensationell günstig!

Tolle Brillenmodelle für Damen & Herren

Viele Modelle zur Auswahl! **in Ihrer persönlichen Dioptrienstärke Fassung & Gläser komplett nur**

-6 bis +4 Dioptr.; cyl. 2
Aufpreis Bifokal € 150,-
Aufpreis Gläser € 220,-

MEISTEROPTIKER



BRILLEN
KONTAKTLINSEN
HÖRGERÄTE & SERVICE

€ 129,-

Bei Vorlage eines gültigen Kassenrezeptes wird die Kassenvergütung noch abgezogen!

Es gibt immer einen Grund, zu Optik Orso zu kommen!

4040 Linz-Urfahr • Freistädter Str. 23 • 0 732 / 73 12 29
4030 Linz-Ebelsberg • Wiener Str. 490 • 0 732 / 30 73 26
4030 Linz-Kleinmünchen • Dauphinestr. 58 • 0 732 / 30 20 11

Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!

**GASTHAUS
PETERSBURG**



4030 Ebelsberg
Fadingerplatz 6
Tel. 0732/312385
Mittwoch Ruhetag

SPEZIALITÄTEN - FAHRPLAN 2004

SEPTEMBER	24. Sep. - 05. Okt. → Griechische Woche
OKTOBER	Allerheiligen → Auch Mittags offen
	25. Okt. - 05. Nov. → Törggelen Woche
NOVEMBER	19. Nov. - 30. Nov. → Wild Woche
DEZEMBER	Weihnachten → (Zua)
	31. Dez. → Sylvesterparty

DES IS' LOS >>>

Ludwig Nöhmayr

**Tankstelle, Kfz-Zubehör und Reifendienst,
Noel-Schmierstoffe, Tabak-Trafik**

A-4052 Ansfelden, Traunuferstraße 4
Telefon 0732/30 27 63, Fax 0732/31 82 18

Aichlseder Walter

Wienerstraße 484
4030 Linz
Tel. 0732 / 318800
Fax. 0732 / 318800-10



ZWEIRAD

SPORT - BEKLEIDUNG



www.moderat.at

Bitte nicht weitersagen!

Dieses Angebot gilt wirklich nur für Sie.

Mit diesen Coupon erhalten Sie ein Punkerl
Zwiebelstreichwurst (200g) um nur € 1

Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Gültig bis Ende Oktober 2004.



FRITZ WALCHSHOFER

IHR MUTZGERMEISTER

Hauptgeschäft Ebelsberg
Wiener Str. 479 • Tel. 0732/30764327

Filiale Kleinmünchen
Wiener Str. 318a • Tel. 0732/311390

Filiale Linz
Herrenstr. 5 • Tel. 0732/772885

www.walchshofer.com



Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!

AURO-TECHNIK

BEFESTIGUNGSSYSTEME

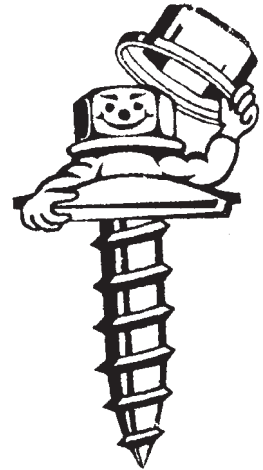
LUNZERSTR: 68

A-4020 LINZ

Tel.: 0732/611211-0

Fax:0732/611211-11

email: office @auro-technik.at www.auro-technik.at



STAHLBAU

MECHANISCHE DACH + WAND – BEFESTIGUNG

- **SCHRAUBEN- NORM- und ZEICHNUNGSTEILE**
- **ZUBEHÖR für BETONFERTIGTEILWERKE**



**Raiffeisenbank
Kleinmünchen/Linz**



Kleinmünchen Ebelsberg Traundorf Neue Welt Neue Heimat



NEU: Das intelligente Wohn Service

Wir helfen Ihnen bei der Immobiliensuche, unterstützen Sie bei Förderungen und Finanzierung und bieten Ihnen ein spezielles Versicherungspaket. Fragen Sie Ihren Berater bei der Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz!

Für nähere Informationen stehen Ihnen gerne Hr. Hofmann und Hr. Rogl in unserer Bankstelle in Ebelsberg zur Verfügung!



**SCHMUCK
UHREN
POKALE**
Ihr Juwelier

HORST KAUFMANN GES.M.B.H.

4030 Linz-Ebelsberg, Wiener Straße 488
Tel. 0732/30 72 39, Fax 0732/30 14 12



Wie sorgen Sie vor? Die s Privat-Pension mit 9 % staatlicher Prämie.

WIE GROSS IST IHRE PENSIONS LÜCKE? Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand und informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer, im Internet oder unter 05.0100.50500 (österreichweit zum Ortstarif).

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.sparkasse.at

Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!

GOLD, SILBER
Edelsteine, Perlen,
Steinketten ...

UHREN Aktion
bis 30. Oktober

Beratung*Service*Garantie*Reparatur



G O L D B O X
MEIXNER
Uhren & Schmuck
4030 Linz/Ebelsberg
Fadingerplatz 3. Nähe Traunbrücke
Telefon & Fax 0 732 / 31 38 80

Top-Aktion bei Uhren und Schmuck 2004

Unsere Serviceleistungen:

- Reparaturen, Anfertigung
- Eigene Entwürfe
- Umgestaltung in neuem Design

E-ANLAGENBAU

Elektro
Ges.m.b.H.
Stadler

Wiener Straße 515
4030 Linz

Installation - Service - Handel
Verkauf - SAT - TV - Video

Tel.: 0732 / 300 135
FAX 0732 / 310 599

BLUMEN
HEIDI
HEIDI KIRCHMEIR

Ihr Floristik Fachgeschäft in
Ebelsberg, Fadingerplatz 7

Tel.: 0732 / 31 04 05
Fax: 0732 / 31 12 55

Dekorationen
Geschenkideen
Gestecke
Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik



Apotheke Ebelsberg
Wienerstraße 482
4033 Linz / Donau
☎ 30 77 99

Öffnungszeiten: Mo – Sa 17.⁰⁰ – 2.⁰⁰
Sonntag Sperrtag

Fadingerplatz 5
4030 Linz / Ebelsberg
Tel.: 0650 5381510



„EBELSBERGERL“

Pächter: Anita Gasselseder • A-4030 Linz, Wienerstraße 521
Tel: 0732 / 30 35 17

Mo. - Fr. 9.⁰⁰ - 22.⁰⁰ • mit Menüauspeisung € 4,50
Sa. 9.⁰⁰ - 14.⁰⁰

So. und Feiertag geschlossen



Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!

Günther Brunn



Gas - Wasser
Heizung

4030 Linz - Ebelsberg
Kremsmünsterer Straße 4
Tel. 30 77 45 Fax 30 09 65

printzip[®]
INH.: SIGRID PROTIL

DIGITALDRUCK · TEXTILDRUCK
KOPIERSERVICE · FOLIENBESCHRIFTUNG

Traundorfer Straße 14 · 4030 Linz/Austria
Telefon 0732.30 38 20 · Fax 0732.30 38 20-10
ISDN 0732.30 38 20-30 · E-mail office@printzip.at

Gasthaus Schloßtaverne

Ebelsberger Schloßweg 22
4030 Linz / Ebelsberg

Tel 0732 / 30 53 78

Fax 0732 / 30 70 79

Montag und Dienstag Ruhetag
Familie Unger und Team

Fotostudio Silvia

Fadingerplatz 7

4030 Linz

Tel. 0732/312666

www.fotostudiosilvia.com



G r a f i k D e s i g n G e r a l d H o c h r i n n e r

Gerald Hochrinner,
Hillerstrasse 11, 4030 Linz
Telefon (0676) 42 24 736
<http://www.cyberteam.at>

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg, Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634, www.dioezese-linz.at/ebelsberg;
Kommunikationsorgan der Pfarre Ebelsberg; Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz; Druck: Druckerei Stiepel, Traun.



Wir gratulieren den Hochzeitspaaren

- | | |
|---|---|
| 8.5. Thomas Schreiber und Sylvia
Brigitte Aichinger, Polgarweg 26 | Bettina Summersberger ,
Kremsmünstererstr. 155 |
| 15.5. Stefan Preis und Silvia
Breuer, Linz | 23.7. Thomas Kaindleysberger und Sabine
Kirchschläger, Hofmannsthalweg 17 |
| 22.5. Mag. Bernd Krassnig und Mag.
Martina Matuschek, Torbergweg 6 | 31.7. Mario Helmuth Primetzhofer und
Daniela Haugeneder,
Hofmannsthalweg 22 |
| 12.6. Markus Müller und Petra Michaela
Haindl, Hofmannsthalweg 2 | 31.7. Reinhard Nagler und Sabine
Waltraud geb. Maly, Fadingerplatz 5 |
| 17.6. Martin Fenzl und Dr. Barbara
Ulrika Postl, Wienerstr. 456 | 20.8. Anton Josef Lorenz und Elisabet
Konrad, Rudolf-Kunstgasse 9 |
| 10.7. Gerald Johann Hamberger und | |

Wir gedenken unserer Verstorbenen

- | | |
|---|---|
| 17.2. Karl Pröll, 67, Hillerstraße 9 | 3.5. Thomas Klein, 32, Volkenstorferweg 11 |
| 22.2. Katharina Koll, 76, Sennweg 4 | 7.5. Paula Beham, 71, Beuttlerweg 6 |
| 24.2. Elisabeth Tischberger, 69,
Ziegelhubweg 13 | 10.5. Elfriede Kolberger, 70,
Rupertsberggasse 10 |
| 25.2. Otto Steiner, 41, Marktmühlgasse 9 | 14.5. Adolf Honegger, 70, Postlstraße 4 |
| 26.2. Walter Palaoro, 62, Hillerstraße 3 | 22.5. Wilhelm Auer, 61, Sennweg 4 |
| 11.3. Friedrich Watzl, 83, früher
Brachsenweg | 27.5. Johann Hartner, 66, Achleitnerstr. 10 |
| 13.3. Elisabeth Ferjantz, 81, früher
Hillerstr. 6a | 30.5. Elisabeth Nöhmayer, 90, früher
Traunuferstr. 4 |
| 23.3. Josefina Förk, 99, früher
Marktmühlgasse | 10.6. Josef Stockinger, 73, Traundorferstr. 16 |
| 24.3. Grzegorz Czarnecki, 57, H.
Kandlweg 8 | 11.6. Annie Vorberg, 85, früher
Neufelderstr. 51 b |
| 5.4. Margaretha Ludwig, 76, Am Aubach 16 | 13.6. Alfred Putzgruber, 67, H. Kandlweg 8 |
| 9.4. Marie Surlan, 80, Sennweg 2 | 1.7. Maria Barth, 92, Neufelderstr. 24 |
| 12.4. Gerhard Thallinger, 65, Lenkstr. 59 | 2.7. Erwin Steiner, 76, Piccolominigasse 1 |
| 15.4. Maximilian Hauder, 81,
Marktmühlgasse 17 | 3.7. Ludmilla Lebl, 84, Sennweg 2 |
| 22.4. Rosa Adler, 82, Sennweg 4 | 11.7. Karl Panholzer, 81, Piccolominigasse 6 |
| 26.4. Hilde Löffler, 78, Sennweg 4 | 13.7. Wilhelm Bürger, 92, Wambacherstr. 31 |
| 25.4. Margarita Pruckner, 65, E.
Schlossweg 19 | 06.8. Rudolf Hain, 70, Marktmühlgasse 38 |
| | 09.8. Friedrich Vorberg, 87, früher
Neufelderstr. 51 b |
| | 15.8. Georg Hauser, 77,
Kremsmünstererstr. 176 a |



Pfarrkalender

September

- 25.9.** 15.30 Uhr Taufelterntreffen
26.9. 9.00 Uhr Aufstellung zum Festzug anschl. Erntedankfest im Schlosshof (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
2.10. Frauenwallfahrt nach St. Agatha

Oktober

- 9.10.** 18.00 Uhr Jubelhochzeitsfeier in der Pfarrkirche (Gold- und Silberpaare bitte in der Pfarre melden)
10.10. Wallfahrt nach St. Florian
 15.00 Uhr Vesper mit Konvent
17.10. Herbstwanderung (bei Schlechtwetter am 24. Okt.)
22. und 23.10. Pfarrgemeinderatsklausur in Eidenberg

November

- 1.11.** 9.00 Uhr Gottesdienst
 Allerheiligen 13.30 Uhr Totengedenken des Kameradschaftsbundes
 14.00 Uhr Totengedenkfeier in der Friedhofskirche anschl. Gräbersegnung
2.11. 18.00 Uhr Gedenkmesse für
 Allerseelen alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
3.11. 19.00 Uhr Elterninformationsabend für Firmlinge 2005

Aus unserer Pfarre wurden getauft:

- 22.02. Elena Stockenhuber, Erich-Friedweg 16
 28.02. Christoph Rossgatterer, Panholzerweg 20
 29.02. Magdalena Hubert, Sennweg 37
 06.03. Alina Rockenschaub, Schnitzlerweg 22
 13.03. Markus Robert Eder, Brechtweg 9
 27.03. Paul Hilbrath, Schnitzlerweg 7
 27.03. Julian Anton Poscharnig, Brechtweg 1
 28.03. Sandra Maria Konrad, R. Kunstgasse 9
 03.04. Branko Gligoric, Traundorferstr. 20
 17.04. Nico Benda, H. Kandlerweg 36
 17.04. Michelle Benda, H. Kandlerweg 36
 24.04. Jakob Schwarzenbrunner, Hofmannsthalweg 15
 25.04. Nico Bernhauser, Wambacherstr. 39
 25.04. Johanna Chmelir, Kremsmünstererstr. 190 a
 07.05. Alexander Roland Schramm, Ed. Aignerstr. 63
 08.05. Sophie Elisabeth Aichinger, Polgarweg 26
 08.05. Chiara Neudorfer, Hofmannsthalweg 10
 09.05. Lea Riccarda Helmreich, Traundorferstr. 32
 23.05. Melanie Ganglberger, Neufelderstr. 12 a
 23.05. Jonas Lehner, Traklweg 22
 28.05. Philipp Müller, Ed. Aignerstr. 75
 28.05. Annika Steinberger, R. Kunstgasse 34
 04.06. Jana Niedermayr, Ed. Aignerstr. 18
 06.06. Lena Windischhofer, Kremsmünstererstr. 89
 13.06. Melina Alex Deibl, Werfelweg 9
 13.06. Victoria Danner, R. Kunstgasse 28
 19.06. Viktoria Anna Czarnecki, E. Friedweg 16
 19.06. Jacqueline Larasati Hofstadler, Küffelstraße 11
 26.06. Jana Haberlik, Gmeinerweg 23
 27.06. Fabian Haindl, Traklweg 12
 09.07. Eva Marianne Schalk, E. Friedweg 4
 10.07. Christiana Dankwah, Schopenhauerweg 10 b
 11.07. Anna Katharina Paireder, R. Kunstgasse 20 a
 11.07. Andreas Reisetbauer, Schnitzlerweg 7
 24.07. Nina Marie Harrer, Sennweg 25
 25.07. Andre Schmid, R. Kunstgasse 16
 28.08. Maurice Philip Engleder, Bachmannweg 2